

Funde von *Mellicta britomartis* Assm., *M. aurelia* Nick. und
M. athalia Rott. im Raum Regensburg
(Lepidoptera, Nymphalidae)

Ludwig Neumayr

Abstract: Findings of *Mellicta britomartis* Assm., *M. aurelia* Nick. and *M. athalia* Rott. in the area of Regensburg (Bavaria) are reported.

Die von Assmann 1847 beschriebene *M. britomartis* sorgte für über ein Jahrhundert für Unsicherheit und Verwirrung in der Gattung *Mellicta* Billb. und gab Anlaß für zahlreiche Untersuchungen und Veröffentlichungen. Diese unklaren Verhältnisse fanden verständlicherweise auch in faunistischen Veröffentlichungen ihren Niederschlag.

So führt z.B. Schmid (1885) in seiner "Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth" eine "v. *Britomartis* Assm. (*Veronicae* Dorf.)" bei *M. aurelia* Nick. auf.

Auch Osthelder (1925) ordnete *M. britomartis* als "var. (subsp.) *britomartis* Assm." bei *M. aurelia* Nick. ein. Er unterschied die südbayerischen *aurelia*-Populationen als "*aurelia-britomartis*" von den nordbayerischen "*aurelia-aurelia*". Für das Regensburger Gebiet nahm er unter Bezug auf die "Schmetterlinge der Regensburger Umgegend" von Metschl & Sälzl (1923) beide "Formen" an. In dieser Schmetterlings-Fauna geht Metschl, der Bearbeiter der Tagfalter, bei *M. aurelia* zwar ausführlich auf *M. britomartis* ein, stellt aber dann fest, daß eine eindeutige Trennung nicht möglich sei.

Die Deutung durch Osthelder führte nach Forster (1955) zu der Anschauung der damaligen bayerischen Entomologen, daß südlich der Donau *M. britomartis* Assm., nördlich der Donau bzw. im Juragebiet dagegen *M. aurelia* Nick. heimisch sei. Diese Ansicht fand auch Eingang in die 1. Auflage des Tagfalter-Bandes der "Schmetterlinge Mitteleuropas von Forster & Wohlfahrt. Neuere systematische Untersuchungen zeigten aber, daß es sich bei den angenommenen *M. britomartis* aus Südbayern um *M. aurelia* handelte (Forster 1955). Während die entsprechenden Textstellen in der 2. Auflage der "Schmetterlinge Mitteleuropas" (1976) abgeändert wurden, geschah dies bei Bildtafel 17 und den zugehörigen Erläuterungen leider auch in der 3. Auflage (1984) noch nicht. Bei den dort abgebildeten südbayerischen *M. britomartis* handelt es sich also in Wirklichkeit um *M. aurelia*. Echte *M. britomartis* sind nur die als *M. britomartis veronicae* Dorf. bezeichneten Falter auf dieser Bildtafel.

Ein weiteres Beispiel für Verwirrung stiftende Literaturstellen findet sich in "Tagfalter Europas und Nordwestafrikas" von Higgs & Riley (1971). Dort steht in den Tafelerklärungen zu *M. britomartis* der falsche Hinweis: "Palpen fuchsrötlich behaart". Bei der Abbildung von *M. aurelia* werden keine entsprechenden Angaben gemacht. Im Textteil allerdings werden die Palpen von *M. britomartis* richtig als schwarz und die von *M. aurelia* als rot behaart beschrieben. In der 2. Auflage von 1978 sind die Erläuterungen zu den Bildtafeln berichtigt.

Da *M. britomartis* Assm. ^{Fnt.} *M. Jogaurelia* ^{Nick.} *plag.* und *M. athalia* Rott. nach äußeren Merkmalen nicht immer eindeutig bestimmt werden können, ist zumindest in Zweifelsfällen eine Genitaluntersuchung sinnvoll.

Entsprechende Angaben über äußere Artmerkmale und Beschreibungen und Abbildungen der Genitalien von *M. britomartis*, *M. aurelia* und *M. athalia* finden sich bei Ebert (1961), Higgins (1975), Weidemann (1988), in "Tagfalter und ihre Lebensräume" (Schweizerischer Bund für Naturschutz 1987) und vor allem bei Urbahn (1952, 1953). Diese Arbeiten enthalten, mit Ausnahme von Higgins (1975), z.T. auch recht ausführliche Angaben über Biologie und Ökologie dieser *Mellicta*-Arten. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf die entsprechenden Passagen bei Henriksen & Kreutzer (1982).

Wegen der Schwierigkeiten bei der Artbestimmung und der Verwirrung durch möglicherweise falsche Daten in älteren faunistischen Arbeiten ist die tatsächliche Verbreitung von *M. britomartis* noch nicht genau bekannt. In der Literatur werden Funde dieser östlichen Art aus Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen, der Tschechoslowakei und dem südöstlichen Schweden aufgeführt. Nach Higgins & Hargreaves (1983) erstreckt sich ihr Areal über Dnjepropetrowsk bis zum Altai und Transbaikal, nach Weidemann (1988) sogar bis Korea. Auffallenderweise fehlt sie anscheinend im Baltikum und im Moskauer Raum (Reinhardt 1983). Einige sehr lokale Vorkommen werden aus dem westlichen Oberitalien angegeben (am Ticino bei Galliate westlich Mailand, bei Ivrea und bei Turin). Aus der Schweiz ist ein Einzelfund aus dem Kanton Thurgau bekannt.

Die Verbreitungsgrenze in Mitteleuropa verläuft nach den meisten Autoren "von den Alpen bis Mitteldeutschland". In Südbayern kommt die Art aber nach Forster (1955) nicht vor. Hinweise auf neuere Funde in diesem Gebiet konnten in der zugänglichen Literatur leider nicht gefunden werden. Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß auch Kusdas & Reichl (1973) für Oberösterreich keine *britomartis*-Funde angeben können.

Auf dem Gebiet der sogenannten neuen Bundesländer ist eine Reihe lokaler Vorkommen mit Schwerpunkten in Thüringen (Gebiet um Gera) und im Berliner Raum bekannt (Reinhardt 1983)

Die westliche Verbreitungsgrenze stellt in Nordbayern anscheinend das Tal der Regnitz dar. Wie weit die Art auf der südlichen Frankenalb nach Westen geht ist bisher offensichtlich noch ungeklärt. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein von Weidemann (1988) erwähnter Fund aus dem Filstal bei Geislingen von der Schwäbischen Alb.

Angaben über nordbayerische Funde machen Ebert (1961), Menhofer (1960) und Wolf (1981). Die von Ebert aus dem Regensburger Raum aufgeführten Fundorte gehen hauptsächlich auf Breitschafter (+, Regensburg) zurück, der sich mit dieser Art intensiver beschäftigte. In die nachfolgende Fundort-Aufstellung wurden zur Vervollständigung auch einige mit (B) gekennzeichnete Fundortangaben nach Belegen in der Sammlung von Breitschafter aufgenommen. Alle anderen Fundangaben stammen vom Autor und beruhen in allen Fällen auf genitaluntersuchten Faltern der letzten vier Jahre.

Diese drei *Mellicta*-Arten sind in der südlichen Frankenalb weit verbreitet und fliegen oft gemeinsam im gleichen Biotop, vor allem in Trockenrasen. Neben *M. athalia* sind auch *M. britomartis* und *M. aurelia* lokal nicht selten. Flugdaten liegen bisher vor bei *M. athalia* von (E5) A6 bis E7, bei *M. aurelia* von M6 bis E7 und bei *M. britomartis* von M6 bis A8 (Hauptflugzeit E6 bis M7). *M. britomartis* wurde in Einzelstücken aber auch noch M8 und E8 beobachtet.

Altmühltal und Donautal Hexenagger im Schambachtal, Neuessing, Kelheim (B), Matting (B);

Labertal: Velburg (B), Beratzhausen (B), Endorfmühle, Laaber, Pfaffenberg bei Deuerling, Bachmühltal bei Deuerling, zwischen Deuerling und Undorf, Nittendorf, Eichhofen, Schönhofen, Eilsbrunn;

Lauterachtal, Forellenbachtal, Vilstal: westl. Schmidmühlen, Emhof, Rohrbach (B), Karolinenhütte (B), Bruckmühle und Fuchsmühle bei Hohenfels (B), Hänge zwischen Traidendorf und Kallmünz;

Naabtal: Hutberg bei Fischbach, Kallmünzer Hänge, Krachenhausen, Girnitztal, Heitzenhofen, Widlthal, Penker Tal, Endlfeld (B), bei Etterzhausen;

Juragebiet östlich des Regens: Regensburg-Brandlberg, Regensburg-Keilberg, Regensburg-Keilstein, Grünthal;

Falkensteiner Vorwald: zwischen Kürn und Hauzenstein.

Funde von *Mellicta aurelia* Nick.:

Altmühltal: Hanfstinglmühle im Schambachtal, Hexenagger im Schambachtal, Lintlberg bei Riedenburg, Neuessing;

Labertal: Beratzhausen (B), Endorfmühle, Laaber, Pfaffenberg bei Deuerling, Bachmühltal bei Deuerling, Wuzenfelsen bei Deuerling, zwischen Deuerling und Undorf, Schönhofen, Eilsbrunn;

Lauterachtal, Forellenbachtal, Vilstal: westl. Schmidmühlen, Karolinenhütte (B), zwischen Traidendorf und Kallmünz;

Naabtal: Hutberg bei Fischbach, Kallmünzer Hänge, Etterzhausen;

Juragebiet östlich des Regens: Regensburg-Brandlberg, Regensburg-Keilberg, Regensburg-Keilstein, Grünthal, Gonnersdorf;

Fundorte von *Mellicta athalia* Rott.:

Altmühltal und Donautal: Hanfstinglmühle im Schambachtal, Lintlberg bei Riedenburg, Neuessing, Kelheim (Auf der Brandt), Oberndorf, Matting (B);

Labertal: Endorfmühle, Pfaffenberg bei Deuerling, Bachmühltal bei Deuerling, Wuzenfelsen bei Deuerling, zwischen Deuerling und Undorf, Nittendorf, Eichhofen, Schönhofen, Eilsbrunn;

Vilstal: zwischen Traidendorf und Kallmünz;

Naabtal: Hutberg bei Fischbach, Kallmünzer Hänge, Krachenhausen, Girnitztal, Heitzenhofen, Widlthal, Duggendorf (B), Penker Tal, Etterzhausen;

Juragebiet östlich des Regens: Regensburg-Brandlberg, Regensburg-Keilberg, Regensburg-Keilstein, Grünthal, Gonnersdorf, Irlbach, Regenstauf;

Literatur:

- Ebert, G. (1961): Vorkommen und Verbreitung einiger schwierigerer Rhopaloceren-Arten in Nordbayern. - Nachrbl. Bayer. Ent. 10(5): 49-56, 59-67, München.
- Forster, W. (1955): Melitaea (Melicta) parthenie Borkh. (= aurelia Nick.) in Südbayern. (Lep. Nymphal). Nachrbl Bayer. Ent. 4(8): 88-89, München.
- Forster, W. & Wohlfahrt, Th.A. (1984): Die Schmetterlinge Mitteleuropas Bd. II: Tagfalter. 180 S., 3. Aufl., Stuttgart.
- Henriksen, H.J. & Kreutzer, I. (1982) The Butterflies of Scandinavia in Nature. 215 S., Odense.
- Higgins, L.G. (1975): The Classification of European Butterflies. 320 S., London.
- Higgins, L.G. & Hargreaves, B. (1983): The Butterflies of Britain and Europe. 256 S., London.
- Higgins, L.G. & Riley, N.D. (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 377 S., 1. Aufl., Hamburg.
- Koch, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. 792 S., Melsungen.
- Kudas, K. & Reichl, E.R. (1973): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 1: Allgemeines, Tagfalter. 266 S., Linz.
- Menhofer, H. (1960): Interessante Falterfunde in Nordbayern (3. Beitrag). - Nachrbl. Bayer. Ent. 9(6): 49-55, München.
- Metschl, C. & Sälzl, M. (1923): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. I. Teil: Großschmetterlinge. Erste Abteilung: Tagfalter. - Ber. Naturwiss. Ver. Regensburg 16 (für 1918-1923): 1-97, Regensburg.
- Osthelder, L. (1925): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. I. Teil: Die Großschmetterlinge, 1. Heft: Allgemeiner Teil Tagfalter. Beilage zum 15. Jg. der Mitt. Münchener Ent. Ges., 166 S., München.
- Reinhardt, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR, Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperiiidae II Teil: Nemeobiidae, Nymphalidae sowie Lycaenidae und Hesperiiidae. Ent. Nachr. u. Ber. Beiheft 2, 96 Seiten, Berlin.
- Schmid, A. (1885): Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgebung mit Kelheim und Wörth. Correspondenz-Bl. naturwiss. Ver. Regensburg 39: 21-46, 75-95, 97-135, 151-201, Regensburg.
- Schweizerischer Bund für Naturschutz (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. 516 S., Basel.
- Urbahn, E. (1952): Die Unterschiede der Jugendstände und Falter von Melitaea athalia Rott., britomartis Assm. und parthenie Bkh. = aurelia Nick. in Deutschland (Lep.). - Ztschr. Wiener Ent. Ges. 37: 105-121, 5 Tafeln, Wien.
- Urbahn, E. (1953): Über die Artberechtigung von Melitaea veronicae Dorfmeister auf Grund von Typenuntersuchungen. (Lep. Rhop.). - Ztschr. Wiener Ent. Ges. 38: 87-94, Wien.
- Weidemann, H.-J. (1988): Tagfalter, Bd. 2. 372 S., Melsungen.
- Wolf, W. (1981): Die sogenannten Großschmetterlinge des nordöstlichen Bayreuther Umlandes (Insecta, Lepidoptera). Ein Beitrag zur Kenntnis des Obermain-Hügellandes. - Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 17 (für 1979-81): 145-254, Bayreuth.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ludwig Neumayr
Ziegelstr. 5, Thanhausen
D-8411 Wenzenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Neumayr Ludwig

Artikel/Article: [Funde von *Mellicta britomartis* Assm., *M. aurelia* Nick, und *M. athalia* Rott. im Raum Regensburg \(Lepidoptera, Nymphalidae\) 33-36](#)